



Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441  
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail [ralf.witzel@landtag.nrw.de](mailto:ralf.witzel@landtag.nrw.de)

Düsseldorf, 7. Dezember 2019

## ***PRESSEINFORMATION***

### **Neue Perspektive für A52:**

#### **Witzel sieht sich bei Vergleichsvereinbarung bestätigt**

Der Essener FDP-Parteivorsitzende und Landtagsabgeordnete Ralf Witzel begrüßt die Vermeidung von gerichtlich angeordneten Fahrverboten für das Gebiet der Stadt Essen und die A40 durch die aktuelle Vergleichsvereinbarung von Stadt und Land mit der sogenannten Umwelthilfe als Schritt in die richtige Richtung.

Witzel sieht in der aktuellen Verständigung die jahrelange Position der FDP bestätigt: „Es ist erfreulich, wenn nun alle Beteiligten zu der Einsicht gelangt sind, daß großflächige Fahrverbote unverhältnismäßig und auch unnötig sind, um eine bessere Luftqualität in Essen zu erreichen. Die Nutzung neuer technologischer Möglichkeiten bei Antriebssystemen und der Verkehrssteuerung sowie intelligente Maßnahmen der Verkehrsentlastung von Emissionsschwerpunkten sind allemal wirksamer und sinnvoller als eine pauschale und ideologisch getriebene Verbotspolitik. Insbesondere ist die Absicht des Landes aus örtlicher Perspektive unterstützenswert, zur Auflösung der innerstädtischen Staus den Weiterbau der A52 zu forcieren. Der fehlende Lückenschluß zwischen dem Autobahndreieck Essen-Ost und dem Autobahnkreuz Essen-Nord verursacht Ausweichverkehre im citynahen Bereich sowie Stau und verschärft damit die Probleme der Luftreinhaltung. Eine A52 in Tunnellage wäre für die bestehenden Herausforderungen ein echter Gewinn.“

Die FDP spricht sich ferner für die digitale Vernetzung zwischen Infrastruktur und Verkehrsteilnehmern aus, um den Verkehr mit intelligenten Leitsystemen effizienter steuern zu können. Die Schaffung von Umweltpuren im Essener Stadtgebiet sei hingegen weiterhin kritisch zu sehen und aus liberaler Sicht nicht zielführend.